

trailnews

Das Mitgliedermagazin der Deutschen Initiative Mountain Bike

2012



Foto: Florian Strigel



Deutsche Initiative Mountain Bike e.V.

Die Interessenvertretung für alle Mountainbiker/-innen!

FAHRTECHNIK LERNEN...
...BIKEN NEU ERLEBEN

mountain
BIKE
Academy



Erlebe wie man in **zweieinhalb Camp-Tagen** den **Bunny-Hop** lernt, **Kurven** und **Spitzkehren** meistert, in steilem **Gelände** **bremst**, auf nassen **Wurzeln** fährt.
Dann buche ein **Fahrtechnik Camp** der **MTB-Academy!**

WEITERE INFOS UND BUCHUNG UNTER:
info@mtb-academy.de | www.mtb-academy.de

**GRATIS
Versand***

Code: AG092/6KBD-6VLM-9B53

* Einmalig gültig für eine Lieferungen ab 50€ Warenwert innerhalb Deutschlands bis zum 30.09.2012. Einlösbar auf www.hibike.de. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Kann nicht nachträglich zu einer laufenden Bestellung hinzugefügt werden. Nur ein Gutschein pro Person. Barauszahlung nicht möglich. Einlösen im Online-Shop: Artikel in den Warenkorb legen. Dort oben rechts unter EINKAUF den Gutschein-Code eintragen. Einlösen per Telefon: Code bei Bestellung durchgeben.

www.hibike.de
Westerbachstraße 9, 61476 Kronberg

Vorwort



Seit Ende der Achtziger rollen Mountainbikes durch Deutschlands Wälder. Die Zeiten von Cantileverbremsern und Elastomerfedergabeln sind schon lange vorbei. Die Älteren unter uns können sich noch an Tage erinnern, wo 65 mm Federweg das Maß der Dinge war. Unter 100mm vorne und hinten fährt man heutzutage kaum noch und Rock Shox präsentiert dieser Tage ein elektronisch geregeltes Federungssystem. Der technische Fortschritt unseres Sports ist atemberaubend. Nur in vielen Köpfen, so scheint es bewegt sich nicht viel.

Die zwei Meter-Regel im Baden-Württembergischen Landeswaldgesetz besteht nunmehr seit 1995. Und Hessen schickt sich an, am schlechten Beispiel zu lernen. Das Bild des meist jugendlichen, helmbewehrten Fahrradradies, der nichts besseres zu tun hat, als den Wald zu zerstören und Wanderer zu verschrecken bleibt immer noch in zu vielen Köpfen verankert.

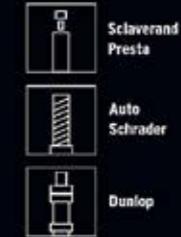
Die Realität wird zugunsten dieses leicht zu lernenden Feindbildes nur zu gern ausgeblendet. Nicht nur der Mountainbikesport ist über die Jahre gewachsen, nein auch seine Anhänger wurden älter. Der Sport selbst hat nicht nur vielfältige Facetten, auch das Alter seiner Betreiber ist breit gestreut. Schwarze Schafe gibt es überall, dürfen aber niemals Grund sein, eine ganze Sportart zu verdammern. Der Mountainbiker bewegt sich im Wald, weil er diesen liebt. Ihm per se mutwillige Zerstörung zu unterstellen, wäre nicht nur dumm, sondern paradox. Dr. Jörg Eckert (72), Georg Wilhelm von Oppen (67), Herbert Wölfle (64), Uli Schwab (65) und Knut Betting (74) verbindet eine gemeinsame Leidenschaft, das Mountainbike Fahren. So war es unlängst in der Bike zu lesen. Einmal die Woche, am Dienstagmorgen trifft man sich mit Gleichgesinnten zum gemeinsamen Biken. Das sind Geschichten, die weitaus mehr faszinieren, als spekulativ übertriebene Darstellungen randalierender Downhiller. Bei all der Diskussion um Gesetze, Wegerechte und Konflikte dürfen wir uns nicht aus den Augen verlieren: Den Spaß an einer faszinierenden naturverbundenen Sportart. Also, lasst Euch das Biken nicht verleiden. Rauf auf's Rad und denkt immer dran: „Fair on Trails“.

Kai Heuser, 3. Vorsitzender

MADE IN GERMANY SINCE 1932



DESIGN KRAFT AERON



BESUCHEN SIE UNS
HALLE 5 A - STAND 400



Länge: 220 mm | Maximaler Druck: 5 bar | Gewicht: 157 g
Material: Aluminium/Kunststoff | Inkl. Halter

SKS-GERMANY.COM





IBC DIMB RACING TEAM

Das IBC DIMB RACING TEAM freut sich wachsender Beliebtheit. Anfang August 2012 umfasst das Team gut 900 „Racer“, davon ca. 200 aktive Starter/innen. Allein in 2012 haben sich ca. 100 für das Racingteam gemeldet. Wir lassen uns sicher etwas einfallen, wenn wir die/den 1.000. Racer/-in begrüßen dürfen.

Aufgrund der steigenden Mitgliederzahl wurde 2012 das Orga-Team erweitert. Es besteht nun aus vier Personen: Marino Valentini (Sportreferent und Teamleiter), Karsten Neumann (Internet Auftritt, Newsletter usw.), Marco Gäbler (Sponsorenbetreuung) und Peter Hecht (Teambekleidung).

Das Orga-Team braucht weitere Unterstützung. Interessierte an Orga-Aufgaben, wie z.B. der Öffentlichkeitsarbeit, melden sich bitte per Mail unter: racingteam@dimb.de

Und ganz aktuell:

Am 12.08.2012 fand die Teammeisterschaft des IBC DIMB Racing Teams im Rahmen des 10. Sigma Bike Marathons in Neustadt a.d.W. statt.

18 Teamies trafen sich bei besten Bedingungen, um auf der Mittelstrecke den Teammeister zu ermitteln. 56 km und 1.450 hm waren auf einer durchaus anspruchsvollen Strecke in der Pfalz zu bewältigen. Am Ende des Rennens hatte René Hoff die Nase vorne

und wurde so der Teammeister 2012. Mit einer Zeit von 2:37h konnte er das interne Rennen für sich entscheiden. Platz zwei belegte Tobias Walter, vor Stephan Herrig, unserem Teammeister aus dem Jahr 2011. Die Siegerehrung wurde danach auf der großen Bühne des Veranstalters durchgeführt.

Bei der Teammeisterschaft waren noch mit dabei: Wolfgang Zimmermann, Martin Rieger, Karsten Neumann, Jens Nolte, Daniel Gronert, Bodo Riepl, Michael Schobert, Vincent Kirste, Uwe Koch, Holger Klingler, Frank Steittmann, Thomas Baumann, Mathias Einweg, Hubert Lorenz und Tobia Wilms. Ganz toll war auch, dass einige Teamies zum Anfeuern mit nach Neustadt a.d.W. gekommen waren. Auf der Kurzstrecke gingen noch Georg Leser und Ingo Foth auf die Strecke. Wir gratulieren allen Startern!

Bedanken möchte sich das IBC DIMB Racing Team bei den Sponsoren Hibike (Web-Shop), Garmin (Navigation und Training), Schwalbe (Bereifung), SKS (Pumpen und Tools), Power Bar (Sporternährung) und Giant (Bike Hersteller).

Weitere Infos zum Racingteam gibt es auf: www.dimb.de, www.mtb-news.de und natürlich auch bei facebook. Wer liked?



DIMB-ZERTIFIZIERUNG

Bild von links nach rechts: Gerd Schütze, Johann Fickler, Marhold Graner und Jürgen Meyer

MOUNTAINBIKESTRECKEN IM PRÜFUNGSVERFAHREN

Bereits letztes Jahr zur Eurobike wurde die DIMB-Zertifizierung als Qualitätssiegel für Mountainbikestrecken vorgestellt. Seither wurde der Kriterienkatalog mit seinen unterschiedlichen Prüfungsparametern ausgebaut und hinsichtlich seiner Objektivität sowie Aussagekraft in der Praxis weiter verfeinert. Ziel ist es, mittels der DIMB-Zertifizierung vollständig ausgeschilderte Mountainbikestrecken qualitativ zu bewerten. Die Kriterien sind dabei einzig und allein den Bedürfnissen und Anforderungen der Mountainbiker abgeleitet. Nur Strecken, die diese Vorgaben erfüllen, werden am Ende mit einem Zertifizierungs-Siegel der DIMB versehen.

Dieses Jahr ist es nun soweit und der erste Zertifizierungsanwärter steht mit der Rundstrecke von Mömlingen bereit. Die Testfahrt im August zeigte bereits, dass es sich hier um einen Anwärter mit dem besonderen Prädikat „TrailTour“ handelt. Das nun gestartete Auswertungsverfahren wird es an den Tag bringen.

Man darf dem MTB Club Mömlingen jetzt schon für einen hervorragenden Job gratulieren und im Namen aller Mountainbiker, die ihren Gefallen an dieser Strecke finden werden danken.

Sie wollen auch eine ausgeschilderte Strecke zertifizieren lassen oder sind an Details und dem Verfahren zur Zertifizierung von Mountainbikestrecken interessiert? Kontaktieren Sie den Projektleiter Peter Scherzer (peter.scherzer@dimb.de) oder die DIMB Geschäftsstelle (office@dimb.de).



IMPRESSUM

Die DIMB TRAILNEWS ist das offizielle Verbandsmagazin der Deutschen Initiative Mountain Bike DIMB e.V. Mitglieder, Förderer und Interessenten werden über die Arbeit der DIMB informiert. Ausgabe Saison 2012.
v.i.S.d.P.: der Vorstand der DIMB e.V.:
Vorsitzender: Thomas Kleinjohann, Ingelheim · 2. Vorsitzender: Michael Winkler, Stuttgart · 3. Vorsitzender: Kai Heuser, Poyenberg
Geschäftsstelle: DIMB e.V. · Heisenbergweg 42 · 85540 Haar · Tel. 0049(0)89 21294190 · E-Mail: office@dimb.de
Bankverbindung: Sparkasse Freiburg · Kto. 226 4253 · BLZ: 680 501 01

Redaktion: Kai Heuser (Redaktionsleitung), Florian Weishäupl
Autoren: Kai Heuser, Marino Valentini, Peter Scherzer, Thomas Kleinjohann, Steffen Krill, Mathias Marschner, Patrick Wiedemann, Tilo Geyer
Anzeigen: Kai Heuser
Gestaltung, Satz und Litho: Bernd Hallmann · U 38 Büro für Grafik
Auflage: 40.000 Stück
Druck: Mayer & Söhne Druck- und Mediengruppe GmbH & Co. KG
Die DIMB TRAILNEWS wird publiziert durch die DIMB e.V. Alle enthaltenen Artikel und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Eine Wiedergabe von Artikeln oder Auszügen ist nur unter Angabe der Quellen und Autoren sowie ausschließlich mit Erlaubnis der DIMB gestattet



ERLEBTE POLITISCHE LOBBYARBEIT IN HESSEN UND ANDERSWO

ERFAHRUNGSBERICHT EINES BIKE-LOBBYISTEN IM AUSNAHMEZUSTAND

Im Juli 2012 traf hessische Radfahrer und andere Natursportler ein „Gesetzesblitz“ aus dem Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz fast aus heiterem Himmel.

Ein „Gesetzesblitz“ ist aber auf keinen Fall zu verwechseln mit einem Geistesblitz, denn Letzterer dient meistens der Erhellung. Was die hessische Landesregierung hier jedoch mit der Wandlung des hessischen Forstgesetzes in ein neues hessisches Waldgesetz angedacht hatte, ließ den Himmel über Hessens Biker schnell verdunkeln. Denn nach Willen des Ministeriums sollten gem. § 15 Abs. 2 des neuen Gesetzesentwurfes die Radfahrer auf Wege verdrängt werden, die „ganzjährig mit einem zweispurigen, nicht geländegängigen Kraftfahrzeug befahrbar sind.“ Dies hätte bedeutet, dass 75% der Wege, künftig tabu wären. Schließlich erlaubt das gültige Forstgesetz das Befahren fester Wege, worunter auch die naturfesten Wege fallen. Die Staatsbetriebe Hessen Forst hatten der DIMB noch im Jahr 2004 im Auftrag des Ministeriums schriftlich mitgeteilt, dass auch naturfeste schmale Wege legal befahrbar wären.

Der radikale Stimmungswechsel gegen Biker zeichnete sich bereits 2009 ab, als die Forstverwaltung damit

begann, systematisch in ganz Hessen vermeintlich illegale Trails nahezu flächendeckend durch Baumfällungen zu sperren. Dem lag eine vollkommen übertriebene Rechtsauslegung des Begriffs „fester Weg“ durch die Behörden zugrunde, der nicht durch die Rechtsprechung abgedeckt war. Nun sollte in 2012 das neue Gesetz diese überzogene Rechtsauffassung legalisieren.

Schnell stellte sich die Frage, wer denn hinter diesem Gesetzesentwurf stecken könnte. Die Antwort gab der Entwurf selbst, denn in gleichem Maße, wie die Rechte der Natursportler eingeschränkt werden sollten, wurden an vielen anderen Stellen die Rechte der Waldbesitzer gestärkt. Z.B. sollten weitreichende Kompetenzen für das Sperren von Waldgebieten für bestimmte Nutzergruppen eingeräumt werden, etwa wenn „mehrere zum gleichen Zweck den Wald aufsuchen“ und dabei die Gefahr bestünde, dass dadurch „das Waldgebiet beeinträchtigt wird“. Da jedoch nirgendwo definiert war, was unter einer „Beeinträchtigung“ zu verstehen sei, hätte der Waldbesitzer freie Hand in der Entscheidung. DIMB-Rechtsreferent Helmut Klawitter kommentierte dies mit den Worten: *„Willkommen zurück im Feudalherrentum früherer Jahrhunderte!“*

Nun galt es, die Biker schnellstmöglich über den ungeheuerlichen Vorgang zu informieren. IBC-Forum und Facebook erwiesen sich hier als wertvolle Informations-Plattformen. Denn nur ein Sturm der Entrüstung würde das Ministerium davon abhalten können, den Entwurf in dieser Fassung in den Hessischen Landtag zur Abstimmung zu geben.

Eine Online-Petition gegen das Gesetz wurde gestartet, Unterschriften in Shops, Fitnesscentern und Vereinen gesammelt. Werbung auf allen erdenklichen Veranstaltungen gemacht, Politiker aller Fraktionen auf das Thema durch informierte Biker angesprochen. Befreundete Verbände wie der ADFC und der Hessische Radfahrer-Verband, DAV und Kuratorium für Sport und Natur schlossen sich unserem Protest an. Die Medien bekamen aufgrund vielfältiger Presseinformationen sehr rasch Wind von dem Vorhaben der Landesregierung. Das Ministerium dementierte jegliche Verschlechterung und betonte fortwährend, dass mit dem neuen Gesetz „alles besser werde“.

Eine starke Umkehr der Berichterstattung gelang durch den Schulterschluss mit dem NABU Hessen, der als Naturschutzverband ebenfalls die Weges-

breitenregelung und Gruppenverbote ablehnte und damit fachkompetent unsere Forderung nach lokalen Lösungen statt unwirksamem „Rasenmähergesetz“ untermauerte.

Eine Koalition mit NABU und allen betreffenden Sportverbänden wurde geschmiedet und eine gemeinsame Resolution abgegeben. Die koalierenden Verbände vertraten insgesamt über 3 Millionen Menschen. Ein weiteres Novum.

Auch die mitregierende Fraktion der FDP bekannte sich öffentlich in einer gemeinsamen Pressemitteilung mit den Radsport treibenden Verbänden zu unserer Lösungsstrategie.

Eine erste privat organisierte Radfahrer-Demo mobilisierte immerhin über 400 Biker in der Kasseler Innenstadt. Der folgte eine Kundgebung bei der ADFC Bike-night in Frankfurt mit mehreren tausend Teilnehmern. Über 50.000 Menschen dokumentierten bis Mitte August mit ihrer Unterschrift auf Papier und in der Online-Petition die deutliche Ablehnung des Gesetzes. Ebenfalls einmalig in der Geschichte Bike-Deutschlands.

Bis 22.08.12 erarbeitete der DIMB-Rechtsreferent Helmut Klawitter eine wissenschaftlich und juristisch fundierte Stellungnahme samt Formulierungsvorschlag zum Gesetz, die dem Ministerium die Entscheidungsfindung erleichtern sollte.

Wie auch immer die Gesetzesnovelle ausgehen mag, die DIMB darf mit Stolz auf das Erreichte zurück blicken. Biker und Öffentlichkeit wurden erfolgreich problembewusst gemacht. Mountainbiken wurde aus der illegalen Nische der Berichterstattung heraus geholt. Türen zu vielen weiterführenden Gesprächen wurden geöffnet. Lokale Lösungen sind in den Fokus der Lösungsfindung gerückt. Und das alles mit unserem kleinen, aber feinem und offensichtlich sehr schlagkräftigem Team von Ehrenamtlern.

Wenn nun das Gesetz noch einen Wortlaut erhalten sollte, der vernünftige Lösungen vor Ort fördert, haben wir einen nachhaltigen Erfolg für den Sport und auch die Natur erzielt, die dann dort, wo es nötig ist, gezielt durch Vereinbarungen der Nutzergruppen geschützt werden kann.

Inwieweit das Ministerium Wort hält, die Formulierungen im Gesetzesentwurf überdenkt und einen anderslautenden Gesetzesentwurf in den Landtag gibt, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

PREMIUM- FLOWTRAILS



SPASSGARANTIE MIT ZERTIFIKAT

2011 startete in Stromberg das Erfolgsmodell „DIMB-Flowtrail“. Stromberg-Initiatorin Jutta Kleeberg: „Ca. 250 Biker besuchen pro Wochenende den Flowtrail, viele übernachteten hier. Die Idee geht voll auf.“

Der Wechsel aus Wellen und Anliegern macht den Charakter aus. Bereits beim Bau setzt Trailbauer Sascha Marchert das DIMB-Flowtrailkonzept um: „Wir nutzen das Gelände und reduzieren so bauliche Eingriffe.“ Die blaue Linie steht im Fokus der Biker. Nicht nur Einsteigern gefällt die abwechslungsreiche und flüssig um die Hindernisse führende Strecke. Die Sprünge werden für die Fortgeschrittenen über die rote oder schwarze Spur angesteuert. Die Red-Line ist auch für Anfänger interessant: Jeder Absprung ist bewusst flach gezogen, die Landezone schließt direkt an der Absprungkante an. Der Biker entscheidet, ob er springen oder durchrollen will. Auf dem Übungsparcour ist ein angstfreies Herantasten an die Elemente möglich. Seit August begeistert der „NoJokes Trail“ nun auch die Freunde der „Airtime“.

Künftig vervollständigt der zertifizierte Premium-Bike-trail Flowtrail die Kategorien „Tour“ und „Trail-Tour“ (vgl. S. 5). Thomas Kleinjohann, DIMB-Vorsitzender und

Projektleiter der Flowtrail-Zertifizierung: „Es gibt viele Flowtrail-Nachahmer. Unsere Tests haben gezeigt, dass nur wenige gut sind. Doch wir brauchen mehr qualitativ hochwertige Strecken für Jedermann. Mit der Erfüllung der Kriterien gibt es das DIMB-Prädikat „Premium-Biketrial Flowtrail“, die zertifizierte Flow-Garantie für den Mountainbiker.“

Im Mai eröffnete im saarländischen Ottweiler der zweite DIMB-Flowtrail. Beherzte Einsteiger meistern auf der blauen Linie spielerisch einen Steilhang, Fortgeschrittene freuen sich auf die Sprünge und für die Könnern verwandelte Martin Halm mit seiner Gruppe einen alten Steinbruch in ein Bike-Eldorado. Das Angebot komplettiert analog zu Stromberg ein Tour- und Fahrtechnikprogramm. Auch in Bischofsheim/Rhön ist man auf einem sehr guten Weg. Thomas Kleinjohann: „Die Strecke hat das optimale Gefälle von maximal 8%. Noch etwas Feinschliff an den Bauelementen und der Beschilderungskonzeption, dann klappt die Zertifizierung.“

Weitere Strecken sind deutschlandweit in Planung oder im Bau. Ab 2013 findet der Mountainbiker auf www.premium-biketrails.de die zertifizierten Strecken der Kategorien Tour, Trail-Tour und Flowtrail für den maximalen Bike-Spaß.

WAS IST EIN FLOWTRAIL?

Die Konzeption DIMB-Flowtrail orientiert sich am IMBA FlowCountryTrail, angepasst auf die Verhältnisse in Deutschland. Der DIMB-Flowtrail wird weitgehend nahe den Hauptwegen angelegt oder entsteht durch Modifizierung eines Weges. Streckenanlage und -verlauf stehen im Mittelpunkt. Wellen, Anlieger und Sprünge nutzen das natürliche, optimal maximal 8% steile Relief, bauliche Eingriffe sind minimiert. Die Strecken unterscheiden sich nach den Farben Blau/Einsteiger, Rot/Fortgeschrittener, Schwarz/Könnern. Das Beschilderungskonzept beinhaltet u.a. die Strecken, das Konzept, die Rettungspunkte und allgemeine Informationen.

Der DIMB-Flowtrail schafft eine funktionierende Besucherlenkung ohne Verbote, die auf allgemeine Zustimmung und Beachtung stößt. Die Konzentration der Aktionen minimiert Belastungen für die Umwelt. Das Konzept erleichtert die Abstimmung mit dem Forst, dem Naturschutz und anderen beteiligten Stellen und fördert die Akzeptanz bei Jagdpächtern.

Im letzten Jahr konnte die Deutsche Initiative Mountain Bike den Schweizer Premiumhersteller BMC für die Projektpartnerschaft für das DIMB-Flowtrailkonzept gewinnen. „Als mich Thomas Kleinjohann auf eine eventuelle Kooperation in Sachen Flowtrails ansprach und ich mir das Projekt in Stromberg angeschaut habe, war mir sofort klar, dass wir dies unterstützen müssen“ so Steffen Krill, bei BMC zuständig für den deutschen Markt. „Wir unterstützen die ersten beiden DIMB-zertifizierten Flowtrails in Stromberg und Ottweiler und werden bei künftigen Flowtrailprojekten sicherlich nicht abgeneigt sein, weitere Unterstützung zu geben“.

Und genau für diese Spaßstrecken ist z.B. das BMC Trailfox das perfekte Arbeitsgerät! Mit diesem 150mm Bike meistert man alle Schwierigkeitsgrade der Flowtrails spielerisch. In 2013 wird BMC, auch angeregt von den Flowtrailprojekten und der DIMB, eine spezielle, etwas robustere Ausführung des Erfolgsmodells Trailfox, die Trailcrew Edt., auf den Markt bringen. Perfekt für alle jetzigen und kommenden Flowtrails.



Der Berg brüllt.

trailfox TF01

Vergessen Sie Ihr „Swiss Versatile“ nicht, wenn Sie dem Ruf der Wildnis folgen. Uphill, Downhill, Querfeldein – egal. Das TF01 ist ein Karbon-Fully der nächsten Generation. Leicht, langlebig, einfach im Handling, sehr folgsam und äusserst vielseitig. Infos und Händlerverzeichnis auf www.bmc-racing.com

BMC
SWITZERLAND



Text: DIMB-Ausbildungsleiter Mathias Marschner / Bild: www.trailxperience.com

...UND KEIN BISSCHEN LEISE !!

NEUES VON EUROPAS FÜHRENDER AUSBILDUNG FÜR MTB-GUIDES UND -TRAINER.

Gut ausgebildete Guides und Trainer werden immer wichtiger, die Einsatzmöglichkeiten vielseitiger. Vereine – Regionen – Reiseveranstalter – Fahrtechnikschiulen – Parks und Shops. Unsere Teilnehmer kommen mittlerweile aus allen Fraktionen und Ecken unseres „schönsten Sports der Welt“. Im selben Atemzug steigen auch die Anforderungen an die Ausbildung, die in einer Kooperation von DIMB und BDR seit bald zehn Jahren angeboten werden. Anforderungen an die Inhalte und Organisation, die wir fortwährend weiterentwickeln müssen.

Biken 2012 ist mit dem Biken 2003 nicht mehr in allen Belangen zu vergleichen. Mensch, Material und Einsatzbereiche haben sich weiterentwickelt. Der Aktionsradius der Biker heute ist größer geworden. Aber auch die Herausforderungen wachsen, sei es im Hinblick auf mögliche Gefahren, rechtliche Fallstricke und Haftungsfragen, oder einfach hinsichtlich des Anspruches der Teilnehmer. Und auch die werden immer besser, allein fahrtechnisch hat sich hier sehr viel getan, gerade in den letzten drei Jahren. Gerade hier muss der Guide und Trainer vorangehen, um nicht hinterher zu fahren.

Bewährtes und Neues – kurzer Faktencheck

Am Ende des Jahres werden wir zwischen 350 und 400 Teilnehmer begrüßt haben, verteilt auf rund 25 Lehrgängen. Damit können wir mit Fug und Recht behaupten, in Europa das größte Angebot im Bereich der Aus- und Fortbildung von MTB-Guides zu stemmen. Mit Andy Rieger und Kerstin Kögler konnten wir die dringend gesuchten neuen Teammitglieder gewinnen, und – sorry Andy – endlich haben wir eine Frau! Der Lehrgang zum MTB-Trailscout wurde überarbeitet und bildet die Grundstufe für alles, was danach kommt. Kernthemen sind hier das Guiding, die eigene Fahrtechnik, das Verständnis für den rechtlichen Rahmen, in dem wir uns bewegen und das Vermeiden und Managen von Notfällen.

Danach wird spezialisiert. Der Lizenzlehrgang zum MTB-Guide / Trainer C MTB Breitensport bringt allen, die sich wirklich intensiv mit der Materie auseinandersetzen, umfassende Qualifikationen nahe. Und doch kann dieser Lehrgang nicht alle Facetten abdecken. Hierfür gibt es die Fortbildungen, offen für jeden Absolventen eines Trailscoutlehrganges. 2012 ist das Jahr von zwei grundsätzlichen Spezialisierungen, die wir mit allem Nachdruck vorantreiben:



NATURERIDE – es gibt kaum etwas Schöneres als lachende Kinder!

Auf drei Lehrgängen widmen wir uns einem Thema, das uns ganz besonders am Herzen liegt: Bringt Kinder und Jugendliche aufs Bike und in die Natur! Ob Schule, Verein, Region, Projekt oder einfach nur so – Kinder lernen spielend und mit viel Spaß, dass ein Bike das optimale Alternativkonzept zu FACEBOOK und Spielekonsole ist. Sich ausprobieren, kleine Stunts erlernen, Technik und Geschwindigkeit und eine große Dosis Naturerlebnis – alles passiert wie von selbst. Wichtig nur, dass die, die dies anleiten, auch das notwendige Rüstzeug haben, um sicher und motivierend mit dem Nachwuchs arbeiten zu können. Die Aus- und Fortbildung zeigt, wie es geht und öffnet einen Werkzeugkasten aus Spielen, Techniktrainings und waldpädagogischen Reizen, die keine Zeit für Langeweile aufkommen lassen.

Fahrtechnik-Trainer - dem Wildwuchs ein Ende!

Ein Skilehrer ist etwas anderes als ein Skiführer. Warum soll dann ein MTB-Guide gleichzeitig der geborene und bestqualifizierte Fahrtechniktrainer sein? Wir sehen im „Markt“, ohne hier jemandem nahetreten zu wollen, nicht wenige Irrwege, sicherlich nicht immer zur Freude all derjenigen, die sich wirklich professionell in diesem Bereich bewegen wollen. Es wurde Zeit, hier einen Schritt weiter zu gehen. Die Basis ist beim Guide und Fahrtechniker sicherlich ähnlich. Aber, wie ist es mit allem ,das danach kommt?

Perfektes Schule-Fahren zum Beispiel, um auch wirklich zu zeigen, um was es geht! Ein feines geschultes Auge, das genau erkennt, an welchem Fehlerbild am besten anzusetzen ist! Didaktische Fähigkeiten, um bei den verschiedenen Lerntypen mit unterschiedli-

cher Herangehensweise Erfolg zu haben! Wissen um Übungsmethoden und Organisationsformen, um immer die richtigen Reize zu setzen! Der Qualifikationen sind viele, will man sich wirklich die Fahne einer Fahrtechnikschiule vor die Hütte hängen.

2012 haben wir gestartet und wollen hier nicht weniger, als mit der Zeit einen Standard entwickeln, an dem sich ein Fahrtechniktrainer wird messen können. Den Weg dahin haben wir – zugegeben – ein wenig unterschätzt. Kaum hatte sich das Team rund um Manfred Stromberg, Harald Philipp, Tobi Krause, Jens Worg, Stefan Stark zusammen gefunden und die ersten Entwicklungsworkshops abgehalten, wurde uns klar: Die Sache ist umfangreicher!

Den ersten Schritt zum lizenzierten Fahrtechniktrainer geht man beim Lehrgang „Schule Fahren“. Hier geht es vor allem darum, die geforderten Techniken nicht nur selber nahezu perfekt vorfahren zu können, sondern auch genau zu erkennen, welche Bewegungselemente jeweils relevant sind und wie diese ausgeführt werden. Die ersten Lehrgänge zeigten, dass hier Selbstbild und Fremdbild gern ein wenig auseinanderdriften. Letztlich waren sich aber alle einig: Der eingeschlagene Weg mag vielleicht nicht leicht sein, wohl aber sehr hilf- und lehrreich. Und Spaß macht er auch! 2013 soll der umfangreiche Prüfungslehrgang zum Fahrtechnik-Trainer folgen.

Wer's genau wissen will...

Es tut sich also viel derzeit. Wer immer am Ball sein möchte, schickt eine Mail an office@dimb.de, mit der Bitte um Aufnahme in unseren Verteiler für die AusbildungsNews. Damit geht kein Kurs verloren!



Text und Bild:
MTB-Guide und Fahrtechniktrainer Patrick Wiedemann • Infos: www.trailrock.de

ENDLOSE TRAILS IM FELSENWUNDERLAND

DAS DAHNER FELSENLAND - EIN BIKEREVIER VOM FEINSTEN

PIEP PIEP PIEP... mein Wecker, meine Augen gehen auf, fallen zu, gehen auf, fallen zu. PIEP, ein quälendes Geräusch, ich schaffe es, die Augen halbhoch auf die Uhr zu richten: 05:30 Uhr an einem August Morgen. Ja spinnst, denke ich! Urlaub, du musst ausschlafen, relaxen, nichts tun! Und dann das und warum? MOUNTAINBIKEN! Der Gedanke gefällt mir! So gehen nicht nur die Augen auf, sondern der Kopf hoch, der Rest ist Routine: schnell in die Bikeklamotten, Ausrüstung an, Bike ready und los: eine morgendliche Frühaufsteherrunde, wenn der Rest der Welt noch im Murmeltierland ist und das durch mein Revier: dem Dahner Felsenland, am Südwestzipfel von Rheinland-Pfalz mitten im Pfälzerwald gelegen. Mittlerweile wird es auch schon mal gerne als Bikeeldorado bezeichnet. Nicht jedes Gebiet kann von sich behaupten, 1.000 km Waldwege zu haben, davon ein Großteil genialer, flowiger, spaß-durchträngter Trails.

Da lohnt sich auch mal das frühe Aufstehen. Runter von der Straße und rauf auf einen sandigen Trail. Noch nicht ganz wach, muss ich aufpassen, dass ich die geländerlose Brücke treffe. Gut, der reißende Fluss unter mir führt kaum Wasser und wenn, ist er gerade mal 10cm breit.

Mein Blick wandert hoch zur Felsenburg Altdahn. Die größte Burgengruppe der Pfalz eröffnet ein sagenhaftes Panorama. Zehn Burgen haben wir hier, viele "ruiniert", aber einige auch sehr gut erhalten. Die Wiesen ziert ein leichter Dunst, ein mystisches Bild. Romantisch, ein wenig viel am Morgen, denke ich.

Hochstein, so heißt die Felsformation über meinem Wohnort Dahn, die ich nun ansteuere. Felsen gibt es hier wie Sand am Meer, allein 24 Aussichtsfelsen und weit über 100 andere bizarre Felsformationen, oft mit skurrilen Namen wie Teufelstisch oder Hasentisch. Dort, wo die Sandsteingipfel über die Baumwipfel ragen, dort findet man auch die vielen Trails: Sandig, felsig, waldig, was ein Paradies. Bergan geht es plötzlich ziemlich steil. Auch das ist das Dahner Felsenland: Rampen, die zwar kurz, aber heftig sind. Der Vorteil: Schnell oben und dann Spaß! Direkt an der mächtigen Felsformation aus rotem Buntsandstein rocke ich einen Trail: Flowig, mit weiten Kurven zieht er sich am Hang entlang. Ich genieße den Weg, da sehe ich im Augenwinkel noch einen Waldbesucher: ein Jogger. Na so was, da hat wohl noch einer den Wecker gestellt. Ein kurzes freundliches Grüßen und weiter geht es durch den mittlerweile dichteren Märchenwald.



Dies alles verknüpft ergibt eine herrliche Mehrtagestour, den Pfälzerwald-Nordvogesen-Cross. Es muss ja nicht immer der Alpencross sein, zumal im Pfälzerwald Schotterabfahrten eher selten anzutreffen sind. Hier haben wir sanften Waldboden, meistens Mischwald oft aber auch wunderbare Nadelwaldtrails. Auf so einem befinde ich mich gerade und tauche ein wie in eine andere Welt. Die Morgensonne blitzt durch die Nadeln und die weit auseinander stehenden Bäume. Bevor ich an einem kleinen Platz, der etwas geheimnisvoll erscheint, kurz innehalte, ist Konzentration gefragt. Jetzt wird es gleich ruppig, eine Abfahrt mit hohen Steinstufen, ein Wurzelteppich und das Ganze auch noch steil abfallend, liegen vor mir. Danach wird es wieder soft und der Trail geht an einer langgezogenen Felsformation vorbei, die die noch tiefstehende Sonne in unterschiedlichen Rottönen eintaucht: der Rausch der Farben, genial! Felsengarten, der Name ist Programm, und so zieht sich der Weg nahezu endlos daran vorbei. Als nächstes der Schwalbenfelsen, so sieht er auch aus, wie ein Nest der gleichnamigen Vögel. Ein kurzer Blick muss genügen! Links folgend steuere ich mein Bike auf einen Weg, der mir wieder einen Cocktail an Flow, Spitzkehren und leicht Verblocktem bietet.

Von Wanderern keine Spur. Dies liegt aber nicht nur an der morgendlichen Stunde. Vielmehr verteilt sich selbst die große Anzahl der Fußgänger auf die vielen Wege. Dies gilt im Übrigen auch für Mountainbiker, die ich bei meinen Touren hier selten antreffe.

Der Trail ist noch nicht zu Ende und so kreuze ich noch den Schillerfelsen, den „Dahn-Arch“, da sich im Inneren des Felsens ein Loch befindet. Ich erreiche den Stadtrand. Weiter geht es zum Felsengiganten Römerfelsen. Auch zu dem möchte ich vor dem Frühstück noch und den sagenhaften Ausblick genießen. Beim Überqueren der Straße realisiere ich, dass der Tag in meiner doch eher gemütlichen Heimatstadt beginnt: die etwa 4.500 Einwohner kommen langsam in Tritt. Mir egal, ich bin am Römerfelsen und vor mir liegt eine legendäre Abfahrt. In den früheren 90er Jahren fanden hier schon Downhillrennen statt. Die Länge und der Flow des abwechslungsreichen Trails sind bombastisch. Unten angekommen lächle ich zufrieden in mich hinein und möchte fast mit dem nebenstehenden Steinmännchen abklatschen!

Jetzt frühstücken, was für ein Morgen. PIEP..

Der Pfälzerwald, wie schön er doch ist, geht es mir durch den Kopf: Das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands, und ich mittendrin. Unsere Berge sind nicht sehr hoch, maximal 550 m. Aber wir haben viele und so kann man von Berg zu Berg biken, die schönsten Trails mitnehmen, Aussichten genießen. Eine habe ich jetzt direkt mit dem Lämmerfelsen, meinem Lieblingsfelsen, vor mir. Man sieht kilometerweit das Panorama mit Wäldern, Felsen, Burgen und Wiesen, eine einzigartige Landschaft. Das nenne ich Erlebnisbiken! Grandiose Blicke heute Morgen, doch schon schweifen meine Gedanken zur nächsten Abfahrt. Spitzkehren! Mindestens 20 liegen vor mir, hunderte haben wir in unseren Spitzkehrentrails, viele sind einfach zu fahren, andere aber auch steil und eng, verblockt und wurzelig! Mein Weg kreuzt eine der typisch urigen Pfälzerwaldhütten, einige haben wir hier und in den 15 Partnergemeinden rund um Dahn, alle bewirtschaftet vom Pfälzerwaldverein. Auch wenn sie um 06:30 Uhr noch geschlossen ist, ein Cappuccino wäre es jetzt. Aber zum Frühstück ist es nicht mehr lang und so geht es weiter. Schon wieder ein Trail, diesmal mit Wurzeln und Steinen bergauf. Einige Kilometer habe ich noch. Nur zehn km südlich liegen die französische Grenze und die Nordvogesen.



NATURERIDE KIDS ON BIKE

DAS KINDER- UND JUGENDPROGRAMM DER DIMB AUF BUNDESWEITEM ERFOLGSKURS!

„NatureRide kids on bike bringt Kinder und Jugendliche aufs Rad und in die Natur. Das NatureRide Netzwerk ermöglicht leistungsfähige und synergetische Kooperation motivierter Partner. Die Ausbildung zum NatureRide Instructor versetzt Pädagogen und Trainer in die Lage, erfolgreich ein Nature Ride Projekt aufzubauen.“ Was steckt hinter den Zeilen unserer kurzen Projektbeschreibung, neudeutsch Elevator-Pitch?

Über 60 „NatureRide kids on bike“-Instructoren sind bereits in mehreren Bundesländern und in Luxemburg aktiv. Und es werden immer mehr!

Engagierte DIMB-Mitglieder arbeiten mit Kindern und Jugendlichen in Kindergärten, Schulen, Vereinen und Jugendhilfeeinrichtungen. Das Mountainbike dient den „Kids-Trainern“ als Medium, um mit den jungen Menschen gemeinsam die Natur zu „erfahren“. Im Vordergrund stehen das kollektive Erlebnis und die sportliche Betätigung in der heimatlichen Umgebung der Heranwachsenden.

Das Rüstzeug für diese spannende und verantwortungsvolle Aufgabe erhalten Trainer und Pädagogen

bei einer zweieinhalbtägigen Aus- und Fortbildung. Das „NatureRide kids on bike“-Ausbilderteam verfügt über Ausbildungsstandorte in Mehrstetten/Baden-Württemberg, in Frammersbach/Bayern, in Stromberg/Rheinland-Pfalz und in Bad Salzdettfurth/Niedersachsen.

Neben der Theorie werden bei der Fortbildung umfangreiche praktische Inhalte vermittelt. So sind jeweils Kinder und Jugendliche der örtlichen Sportvereine und Schulen mit auf Tour. Praxisnah lernen die Teilnehmer, die „Kids“ auf dem Mountainbike in der Natur zu führen und sie für diese zu begeistern sowie ihnen in spielerischer Art die Mountainbike-Fahrtechnik zu vermitteln.

Anmelden zu diesen Lehrgängen können sich alle Absolventen unserer Ausbildungen zum MTB-Trailscout bzw. MTB-Guide sowie Pädagogen und etwa Trainer, die nachweislich mit Kindern und Jugendlichen auf dem Mountainbike arbeiten.

An unserem DIMB-Wettbewerb „NatureRide-Kids on Bike“ beteiligten sich 30 Teilnehmer mit hochwertigen Konzepten und bereits laufenden Projekten. Die drei Gewinner werden zur Eurobike bekanntgegeben

und erhalten einen Gutschein für eine „NatureRide-Fortbildung“ sowie hochwertige Sachpreise unserer Sponsoren Specialized und Vaude.

Die Preise werden von der Schirmherrin unseres Wettbewerbes, der deutschen Crosscountry-Meisterin und vierfachen Olympiateilnehmerin Sabine Spitz (Bronze in Athen, Gold in Peking, Silber in London), überreicht. Das sächsische „NatureRide kids on bike“-Pilotprojekt, welches seit drei Jahren in mittelsächsischen Ganztages-Schulen tätig ist, beteiligte sich erfolgreich am bundesweiten Wettbewerb „Menschen und Erfolge – In ländlichen Räumen aktiv!“ In der Kategorie „Die eigene Mobilität fördern“ wurden unsere beiden NatureRide-Ausbilder Carla Drechsel und Tilo Geyer mit dem 2. Platz in Berlin geehrt. Wir gratulieren!

Interesse, zukünftig verantwortungsvoll und kreativ mit Kindern und Jugendlichen gemeinsam auf dem Mountainbike unterwegs zu sein? Die nächste „NatureRide“-Fortbildung findet in Stromberg/Rheinland-Pfalz vom 19. bis 21.10.2012 statt. Die Ausschreibung ist online! Wenige Plätze sind mit Stand August noch frei.



Weitere Informationen zum Thema NatureRide kids on bike gibt es auf: <http://www.dimb.de/aktivitaeten/jugendprogramm-natureride> und auf Facebook.

HANS DAMPF
3 TrailStar

Für den perfekten Trail Ride.
Alles abgestimmt auf maximale Kontrolle.
Grippy TrailStar Triple Compound.
SnakeSkin. Tubeless ready.
Enjoy the Flow.

SCHWALBE
schwalbe.com



Ein starkes Team: DIMB und bike

BIKE, Europas größtes Mountainbike-Magazin unterstützt die DIMB, Deutschlands wichtigste Interessenvertretung für Mountainbiker bereits seit vielen Jahren. Seit 2012 bekommen DIMB-Mitglieder im Rahmen ihrer Mitgliedschaft 4 x im Jahr die BIKE gratis direkt ins Haus geliefert.

Um alle Hefte eines Abojahres (12 Ausgaben) komplett zu erhalten, können DIMB-Mitglieder die restlichen 8 Ausgaben mit dem DIMB-BIKE-Abo zum Sonderpreis von € 31,30 dazu bestellen.

Und das Beste: Für alle Neubesteller des DIMB-BIKE-Abos übernimmt BIKE den Jahresbeitrag 2013 in Höhe von € 21,- für die DIMB-Mitgliedschaft. Dieses Angebot gilt sowohl für Neumitglieder als auch bei bereits bestehender Mitgliedschaft.

JETZT DAS DIMB-bike-ABO BESTELLEN:

- ✓ 4 x die aktuelle BIKE gratis im Rahmen der DIMB-Mitgliedschaft
- ✓ die restlichen 8 Hefte eines Abojahres zum Sonderpreis von € 31,30
- ✓ keine Ausgabe mehr verpassen
- ✓ jede Ausgabe kommt bequem ins Haus
- ✓ nach einem Jahr jederzeit kündbar
- ✓ kostenlose Downloads unter www.bike-magazin.de
- ✓ portofreie Lieferung im Onlineshop (www.delius-klasing.de)*



*gilt bei Lieferung in Deutschland

BIKE – Europas großes Mountainbike-Magazin zeigt 12 x im Jahr, worauf die Bike-Szene abfährt: Tests & Technik, Touren und Routen, Fitness & Fahrtechnik, Rennen und Events – dazu spannende Reportagen und spektakuläre Fotos.

JETZT DIMB-MITGLIED WERDEN:

- ✓ du wirst Teil von Deutschlands stärkster Interessenvertretung für Mountainbiker
- ✓ wir helfen bei der Einrichtung legaler Strecken
- ✓ wir vertreten euch in der Politik und persönlich - sei es beim Einsatz gegen unsinnige Gesetze oder falls Ihr mal persönlich Ärger haben solltet
- ✓ günstig im DIMB-Shop und bei DIMB-Förderern einkaufen
- ✓ Ausbildung zum Trailscout und MTB-Guide
- ✓ Mitglied im IBC-DIMB Racing Team werden, dem größten Hobby-Raceteam Europas
- ✓ 4 x die aktuelle BIKE gratis



Der Beitrag (bei Bankeinzug) für Einzelmitglieder beträgt € 21,- pro Jahr und wird in 2013 bei Abschluss des DIMB-BIKE-Abos von BIKE übernommen. Für Neumitglieder gilt: Eure Mitgliedschaft beginnt mit eurer Unterschrift und ist für euch 2012 und 2013 beitragsfrei. Weitere Einzelheiten unter www.dimb.de.

- Ja, ich möchte DIMB-Mitglied werden.** Im Rahmen meiner Mitgliedschaft erhalte ich 4 x BIKE gratis, die restlichen 8 Ausgaben bestelle ich mit dem DIMB-BIKE-Abo zum Sonderpreis von € 31,30 dazu, damit ich alle 12 Ausgaben eines Abojahres erhalte. Als Begrüßungsgeschenk für mein DIMB-BIKE-Abo übernimmt BIKE meinen Mitgliedsbeitrag in Höhe von € 21,- für 2013. Der Aufnahme-Antrag wird automatisch an die DIMB weitergeleitet. Meine Mitgliedschaft beginnt mit Erhalt der Aufnahmebestätigung und ist für 2012 beitragsfrei. Die Bestellung des DIMB-BIKE-Abos gilt für mindestens ein Jahr, danach kann es jederzeit unabhängig von der DIMB-Mitgliedschaft gekündigt werden.
- Ja, ich bin bereits DIMB-Mitglied und erhalte daher im Rahmen meiner Mitgliedschaft 4 x im Jahr BIKE gratis geliefert.** Damit ich alle 12 Ausgaben eines Abojahres erhalte, bestelle ich die restlichen 8 Ausgaben mit dem DIMB-BIKE-Abo zum Sonderpreis von € 31,30 dazu. Als Begrüßungsgeschenk für mein DIMB-BIKE-Abo übernimmt BIKE meinen Mitgliedsbeitrag in Höhe von € 21,- für 2013. Die Bestellung des DIMB-BIKE-Abos gilt für mindestens ein Jahr, danach kann es jederzeit unabhängig von der DIMB-Mitgliedschaft gekündigt werden. **Meine DIMB-Mitgliedsnummer lautet:** _____
- Ich bin damit einverstanden, dass die DIMB ab 2014 den Mitgliedsbeitrag einzieht.** Hierfür erhalte ich einen Beitragsrabatt von € 2,- (Beitrag ohne Bankeinzug: € 23,-)

Anschrift

Aktion: 5385

Ich zahle per:

Bankeinzug (nur mit deutscher Bankverbindung möglich)

1 HEFT GRATIS
(bei Bankeinzug/Kreditkarte)

Name, Vorname

Konto-Nr./BLZ

Straße, Nr.

Name / Sitz des Kreditinstituts

PLZ, Ort

VISA Card MASTERCARD Gültig bis _____

Telefon

Geburtsdatum

Card-Nr. _____

Rechnung

E-Mail

Ja, ich möchte kostenlos den BIKE-Newsletter der Delius Klasing Verlag GmbH (jederzeit widerruflich) per E-Mail erhalten (Nicht vergessen: E-Mail-Adresse angeben)

Ja, ich bin damit einverstanden, dass mich die Delius Klasing Verlag GmbH (jederzeit widerruflich) künftig per E-Mail oder per Post über Verlagsprodukte und Veranstaltungen der Delius Klasing Verlag GmbH informiert.

Datum, Unterschrift

Datum, Unterschrift

Gleich bestellen:

☎ 0521-55 99 22 ☎ 0521-55 98 88 02 @ abo.bike@delius-klasing.de

✉ Delius Klasing Verlag, Postfach 10 16 71, D-33516 Bielefeld